

1 Entwurf eines Initiativantrags für die Sitzung des SPD-Parteivorstands am 21. April
2 2018 in Wiesbaden

3
4
5 **Eine neue Zeit braucht eine neue Politik**
6

7
8 Seit der Bundestagswahl 2017 haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Partei
9 umfassend zu erneuern. Wir haben analysiert, diskutiert und mit dem Beschluss auf
10 dem Parteitag im Dezember die Richtung für diesen Erneuerungsprozess
11 gemeinsam entwickelt.

12
13 Ebenso intensiv und leidenschaftlich haben wir über den Eintritt in eine Große
14 Koalition diskutiert. Diese Debatte war nicht nur notwendig, sie war beispielhaft für
15 eine lebhaft innerparteiliche Demokratie. Und sie hat die SPD zusammengebracht:
16 Die SPD hat gezeigt, dass Parteien der Ort kontroverser Debatten sein können und
17 sachlich ausgetragene Diskussionen unsere Demokratie stärken. Im Ergebnis hat die
18 Mehrheit der Mitglieder der SPD dem Koalitionsvertrag mit der CDU/CSU
19 zugestimmt. Die SPD-Mitglieder in der Bundesregierung sowie die SPD-
20 Bundestagsfraktion werden nun die Aufgabe haben, die von der SPD in den
21 Koalitionsverhandlungen erstrittenen Erfolge umzusetzen. Dazu benötigen sie auch
22 den Rückhalt der gesamten Partei. Wir wollen gut regieren und zeigen, dass sich die
23 Menschen auf die SPD verlassen können.

24
25 Gleichzeitig wird die SPD die im Koalitionsvertrag angelegten Diskussionsprozesse
26 nutzen, um die sozialdemokratischen Positionen deutlich zu vertreten sowie die
27 Sichtbarkeit für das eigene Profil zu stärken. Unterscheidbarkeit zwischen den
28 Koalitionsparteien gefährdet nicht den Koalitionsfrieden, sondern sichert den
29 demokratischen Diskurs in unserer Gesellschaft.

30
31 Bei aller Kontroverse über das Für und Wider einer Großen Koalition eint uns die
32 Überzeugung, dass sich die SPD nun einem grundlegenden Erneuerungsprozess
33 stellen muss. Wir wollen, dass in der SPD die wichtigen und spannenden
34 Zukunftsdebatten stattfinden. Wir wollen die programmatische und
35 organisationspolitische Erneuerung nutzen, um wieder stärkste Partei zu werden. Wir
36 wollen Mehrheiten für sozialdemokratisch geführte Regierungen jenseits einer
37 Großen Koalition schmieden.

38
39 Mit diesem Beschluss wollen wir den Startschuss für eine umfangreiche Diskussion
40 in den nächsten zwei Jahren setzen, an deren Ende programmatische Klarheit in den
41 großen Zukunftsfragen steht.

42
43

44 **I. Wo wir stehen und was zu tun ist**

45

46 Unser gemeinsames Ziel ist es, eine Politik zu entwickeln, die die Mehrheit unserer
47 Gesellschaft verbindet und den Zusammenhalt stärkt – im Großen wie im Kleinen.
48 Dabei geht es um Interessen und Sachthemen, aber auch um Werte und
49 Emotionen. Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln, die unser Land in eine bessere
50 Zukunft führen.

51

52 Volkspartei zu sein bedeutet, gesellschaftliche Koalitionen über Grenzen von
53 Schichten und Milieus hinweg zu schmieden. Volkspartei zu sein bedeutet aber nicht,
54 es stets allen recht machen zu können oder zu wollen. Es gibt in dieser Gesellschaft
55 Interessengegensätze, die aufgegriffen, kontrovers diskutiert und entschieden
56 werden müssen. Statt Formelkompromissen brauchen wir mehr kontroverse
57 Debatten, klare Entscheidungen und damit auch abgrenzbare Positionen.

58

59 Wenn wir uns auf den Weg der Erneuerung machen, dann tun wir dies mit einer
60 klaren Haltung: Wir streben nach einer offenen, sozialen, liberalen, solidarischen und
61 pro-europäischen Gesellschaft und streiten tagtäglich für ein freies, selbstbestimmtes
62 und sicheres Leben. Wir sind der Zukunft zugewandt, stehen neuen Entwicklungen
63 offen gegenüber und wollen einen solchen Fortschrittsgedanken mit dem Streben
64 nach mehr Gerechtigkeit verbinden.

65

66 Im Zentrum unserer Debatte muss der noch immer – und mittlerweile wieder stärker
67 – bestehende Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit stehen. Dieser Gegensatz
68 zeigt sich insbesondere durch die zunehmende Ungleichverteilung des Wohlstands
69 in unserer Gesellschaft: Während die Konzentration der Vermögen an der Spitze
70 zunimmt, haben 40 Prozent der Beschäftigten 2015 real weniger verdient als Mitte
71 der 1990er Jahre. Schlechte Arbeitsbedingungen breiten sich durch die zunehmende
72 Vernetzung der Wirtschaft auch in früher gut geschützte Zonen des Arbeitsmarktes
73 aus; ein Prozess, der sich mit der Digitalisierung noch verstärken kann. Die SPD als
74 Partei der Arbeit muss diese Herausforderung annehmen und sie als
75 Gestaltungsauftrag verstehen, statt nur die Risiken zu betonen. Die Weichen, die wir
76 in den nächsten Jahren stellen, werden bestimmen, ob die Digitalisierung eine
77 Erfolgsgeschichte für unsere gesamte Gesellschaft sein wird.

78

79 Die SPD wird diese Zukunftsdebatte nicht alleine führen: Gemeinsam mit den
80 Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes wollen wir die notwendigen Ideen
81 entwickeln, um unser Land in eine bessere Zukunft zu führen. Nicht nur deshalb
82 stehen bei allen Ideen, die wir diskutieren und entwickeln, nicht abstrakte Theorie,
83 sondern an den unmittelbaren Alltagsproblemen der Bürgerinnen und Bürger
84 orientierte Fragen im Zentrum. Für uns ist klar: Wir werden mit unserem
85 Erneuerungsprozess deutlich machen, wie viel Kraft, Kreativität und Mut in der
86 mitgliederstärksten Partei Deutschlands stecken.

87

88

89 **Gute Regierungsarbeit**

90

91 In der Regierung können wir ganz konkrete Verbesserungen erzielen, die den Alltag
92 der Bürgerinnen und Bürger besser machen. Durch staatliche Investitionen, die in
93 ihrem direkten Lebensumfeld und in ihrer Nachbarschaft spürbar sind. Durch
94 Stärkung ihrer Rechte. Durch die Verbesserung ihrer sozialen Absicherung. Durch
95 gute Arbeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Und durch den Mut, die
96 Veränderungen durch die Globalisierung und Digitalisierung anzunehmen und mit
97 den Bürgerinnen und Bürgern zu ihren Gunsten zu gestalten. Mit einer
98 verantwortungsvollen und solidarischen Europapolitik. So werden wir Vertrauen und
99 Zutrauen zurückgewinnen.

100

101

102 **Die #SPDerneuern**

103

104 Aufbauend auf einer umfassenden Aufarbeitung des letzten Wahlergebnisses
105 werden wir die inhaltliche, organisatorische und kulturelle Erneuerung der SPD
106 vorantreiben.

107

108 Das Herzstück dieses Prozesses ist die programmatische Erneuerung unserer
109 Partei. Sie steht im Mittelpunkt von #SPDerneuern und soll bis 2020 Antworten auf
110 die großen Fragen unserer Zeit liefern, die klar und verständlich sind und eine
111 eindeutige sozialdemokratische Handschrift tragen.

112

113 Wir wollen einen spannenden Wettstreit über Zukunftsideen führen. Wir wollen
114 inhaltliche Konflikte offen austragen und am Ende eindeutig entscheiden.

115

116 **II. Die programmatische Erneuerung**

117

118 Was meinen wir, wenn wir von neuen Zeiten sprechen? Die Digitalisierung und die
119 Globalisierung verändern die Art, wie wir (zusammen-)leben, arbeiten und
120 produzieren radikal. Smarte Technologien ermöglichen enorme Effizienzgewinne.
121 Automatisierung und der Einsatz von Robotern haben zunehmenden Einfluss auf
122 den Arbeitsalltag vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Künstliche Intelligenz
123 und Verbesserungen bei der Sensorik sind Treiber dieser Entwicklung.

124

125 Wir spüren ein Unbehagen über die Zustände und Entwicklungen unserer Zeit. Wir
126 wollen die Ursachen dieses Unbehagens klar benennen, die richtigen Fragen stellen
127 und sozialdemokratische Antworten entwickeln.

128

129 Viele von uns haben Lust auf Veränderung, aber für mindestens ebenso viele ist
130 Veränderung mit Angst besetzt und verbunden mit Verlust. Verlust von Bekanntem,
131 von Identität und Sicherheit. Veränderung ist grundsätzlich weder gut noch schlecht -
132 aber wir sind überzeugt, dass Veränderung politisch so gestaltet werden kann und
muss, dass möglichst alle mitgehen können. Gerade in diesen Zeiten wollen wir

133 nachweisen, dass es gelingen kann, Globalisierung und Digitalisierung zum Wohle
134 der Bevölkerung zu gestalten.

135 Die Instrumente des Nationalstaats alleine reichen nicht mehr aus, um die
136 notwendigen Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum und Stabilität zu
137 schaffen. Wir brauchen starke Institutionen, die sozialstaatliches Handeln
138 ermöglichen, auch in Europa.

139
140 Der Klimawandel zwingt uns, unsere Produktion und unseren Konsum nachhaltig zu
141 verändern.

142
143 Die demografische Zusammensetzung unserer Gesellschaft verändert sich und
144 unsere Gesellschaft wird moderner. Wir erleben eine Pluralisierung der Lebensstile
145 und den Anspruch vieler Paare und Familien, Gleichberechtigung und
146 Partnerschaftlichkeit real zu leben.

147
148 Regionale Konflikte nehmen zu. In einigen Teilen der Welt erleben wir einen
149 bedrohlichen Zerfall von Staatlichkeit, einhergehend mit Terror durch nichtstaatliche
150 Akteure, der bis nach Europa reicht. In anderen Teilen der Welt gewinnen
151 autokratische Regierungsformen an Bedeutung. Regeln des freien und fairen
152 Welthandels werden in Frage gestellt. Wir erleben den Versuch von Staaten, gezielt
153 unsere demokratische Grundordnung und unsere Wettbewerbsregeln zu
154 untergraben.

155
156 Die beschriebenen Entwicklungen haben Auswirkungen auf unser Leben. Einige von
157 ihnen können den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft gefährden.

158
159 Die regionalen und sozialen Unterschiede auch in unserem Land nehmen zu.
160 Während der Zugang zu Bildung von Anfang an eine immer wichtigere
161 Voraussetzung für soziale Teilhabe wird, nimmt der Einfluss des Elternhauses und
162 der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen der Kinder weiter zu. Wir wollen für
163 alle den gleichen Zugang zu Bildung, unabhängig von ihrer Herkunft. Nur so
164 erreichen wir soziale Teilhabe durch Bildung.

165
166 Nach Jahrzehnten des Friedens und Wohlstandsgewinns verfügt ein Teil der
167 Bevölkerung über beachtliches Vermögen, welches an die nachfolgenden
168 Generationen vererbt wird, während ein anderer Teil der Bevölkerung keine Aussicht
169 auf Vermögensbildung hatte und hat und noch nicht einmal an der guten
170 Lohnentwicklung der letzten Jahre teilhaben konnte. Eine gerechtere
171 Lohnentwicklung und die Besteuerung von Erbschaften und Vermögen müssen
172 dieser Entwicklung endlich etwas entgegensetzen.

173
174 Manche Leistungen und Regeln unseres über Jahrzehnte gewachsenen Sozialstaats
175 gehen an der Lebensrealität und dem Bedarf an sozialer Sicherung der Bürgerinnen
176 und Bürger vorbei. Die Komplexität und Bürokratie staatlicher Leistungen schreckt ab

177 und führt zu einer Entfremdung zwischen staatlichen Institutionen und Bürgern. Wir
178 spüren, dass unsere bisherigen Antworten noch nicht ausreichen, um diese
179 Entwicklungen so zu gestalten, wie es die Bürgerinnen und Bürger von der
180 Sozialdemokratischen Partei Deutschlands erwarten.

181
182 In den letzten Jahren war sozialdemokratische Regierungspolitik im Bund davon
183 geprägt, viele gute Maßnahmen durch- und umzusetzen, die das Leben von vielen
184 besser machen. Maßnahmen wie die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns
185 sind bereits Teil der Antwort auf die beschriebenen Veränderungen. Auch der
186 aktuelle Koalitionsvertrag enthält eine Fülle von Maßnahmen, um auf die
187 beschriebenen Herausforderungen reagieren zu können. Wir sind uns aber auch der
188 Grenzen des Koalitionsvertrags bewusst.

189
190 Zum einen, weil in einigen Bereichen andere politischen Mehrheiten notwendig sind,
191 um eine bessere Politik durchsetzen können, zum Beispiel in der Steuerpolitik, der
192 Gesundheitspolitik oder wenn es darum geht, die Arbeitnehmerrechte umfassend zu
193 stärken, soziale Berufe aufzuwerten oder Tarifverträgen deutlich mehr Geltung zu
194 verschaffen. Zum anderen, weil wir – wie viele andere progressive Kräfte in der Welt
195 auch - an neuen Lösungen arbeiten müssen, um eine fortschrittliche und soziale
196 Politik im 21. Jahrhundert durchsetzen zu können.

197
198 An diesen Antworten zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu arbeiten, ist
199 unsere selbstgestellte Aufgabe im programmatischen Erneuerungsprozess, auf
200 die wir uns konzentrieren werden.

201
202 Auf dem Bundesparteitag im Dezember haben wir ein inhaltliches Arbeitsprogramm
203 mit Leitfragen für alle Politikfelder beschlossen. Auf diese werden wir gemeinsame
204 Antworten finden. Verstehen wir die SPD weiter als Volkspartei, muss sie schlüssige
205 und umsetzbare Lösungen für alle großen Fragen des frühen 21. Jahrhunderts
206 anbieten: globale Risiken, den Klimawandel, Migration und Flucht, die Digitalisierung,
207 die globale und auch nationale Ungleichheit, die demografischen Veränderungen
208 aber auch den Vertrauensverlust der Politik und die unübersehbaren Spannungen in
209 unserer Gesellschaft. Als Volkspartei müssen wir vor allem den inneren
210 Zusammenhalt in den Blick nehmen: Sicherheit, Anerkennung und
211 Selbstbestimmung sind unsere Prinzipien, egal, ob es um den ökologischen
212 Strukturwandel oder eine neue Sozial- und Arbeitsmarktpolitik des besseren
213 Förderns geht.

214
215 Die im Folgenden näher beschriebenen vier Themenbereiche sind dabei für uns zentral.
216 Wir wollen unsere Politik überprüfen, programmatische Lücken füllen, Widersprüche
217 auflösen und auf diesem Weg zu einem Programm kommen, dass auf die großen
218 Fragen, die die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land bewegen, klare
219 sozialdemokratische Antworten liefert.

220

221

222 **Erstens: Wachstum, Wohlstand und Wertschöpfung im 21. Jahrhundert.**

223

224 Wir wollen an einer Wirtschaftspolitik arbeiten, die wirtschaftliche, ökologische und
225 soziale Ziele miteinander verbindet. Unser Ziel ist ein inklusives Wachstum, also ein
226 Wirtschaftswachstum mit guten Arbeitsbedingungen und existenzsichernden Löhnen,
227 das auch zu einer starken sozialen Infrastruktur beiträgt und von dem so alle
228 Bürgerinnen und Bürger profitieren. Denn Wachstum hat für uns eine soziale
229 Funktion und darf nicht reinen Profitinteressen dienen. Deshalb stehen für uns die
230 Lebensqualität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ihrer Familien im
231 Zentrum und nicht abstrakte Wirtschaftsdaten. Unsere Wachstumschancen werden
232 wir nur dann bestmöglich nutzen können, wenn Frauen auch gleichberechtigt am
233 Erwerbsleben teilnehmen. Bisher ist dies wegen der noch unzureichenden
234 Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht der Fall.
235 Um inklusives Wachstum zu verwirklichen, brauchen wir Impulse in folgenden
236 Bereichen:

237

238 Investitionen: Der Staat muss mit Investitionen in Bildung und Qualifizierung,
239 Infrastruktur und Forschung wichtige Veränderungsprozesse wie die Energiewende,
240 die Mobilitätswende oder die Digitalisierung vorantreiben und Innovationen zum
241 Durchbruch verhelfen. Investitionen müssen in der gesamten Fläche des Landes
242 wirken und für alle Menschen dazu beitragen, eine lebenswerte Heimat zu schaffen
243 oder zu erhalten und in sozialer Sicherheit zu leben.

244

245 Regulierung: Die regulatorischen Rahmenbedingungen müssen so gestaltet werden,
246 dass wir die belohnen und fördern, die in saubere und moderne Arbeits- und
247 Produktionsmittel investieren, die forschen und entwickeln, die ein Risiko eingehen,
248 um gesellschaftlich sinnvolle Investitionen zu fördern, die gut bezahlte und
249 abgesicherte Arbeitsplätze schaffen und soziale Standards wahren wollen. Nicht die,
250 die aus reinem Selbstzweck Gewinne abschöpfen, sondern die, die produzieren und
251 Werte schaffen, wollen wir fördern. Wir müssen Regelungen identifizieren und
252 verändern, die Steuer-, Lohn- und Sozialdumping begünstigen und bessere
253 Wettbewerbsbedingungen für diejenigen schaffen, die den Wettbewerb über
254 Produkte und nicht über Preise führen. Hier sind gerade auch Bund, Länder
255 und Kommunen als Auftraggeber gefordert, ihre Handlungsspielräume bei Vergaben
256 für bessere Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsstandards einzusetzen.

257

258 Schutz natürlicher Ressourcen: Es geht auch um die Frage, welches Wachstum wir
259 wollen und wie wir es mit den UN-Nachhaltigkeitszielen vereinbaren können. Mit der
260 Natur können wir nicht verhandeln. Gute Umwelt- und Lebensbedingungen sind
261 zentrale Gerechtigkeitsmerkmale einer Gesellschaft. Es gilt, das Prinzip der
262 Nachhaltigkeit fest zu verankern, z.B. durch sparsame Verwendung natürlicher
263 Ressourcen und eine Effizienzrevolution. Deutschland muss bis 2050 weitestgehend
264 treibhausneutral sein. Wir halten daran fest, dass die Belange von Arbeit und Umwelt
265 in Einklang zu bringen sind. Hierzu kann insbesondere auch die von uns formulierte

266 sozial-ökologische Industriepolitik mit großen Chancen für nachhaltiges qualitatives
267 Wachstum beitragen.

268

269 Finanzierung und Verteilung: Wir brauchen eine gerechtere Finanzierung der
270 staatlichen Aufgaben und eine Korrektur der sozialen Ungleichheiten. Die aktuellen
271 steuerpolitischen Instrumente leisten keinen hinreichenden Beitrag, um hohe
272 Einkommen, Vermögen und Erbschaften angemessen zur Finanzierung staatlicher
273 Aufgaben heranzuziehen. Eine andere Besteuerung ist auch ein Weg, um die
274 ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung zu bekämpfen.

275

276 Darüber hinaus brauchen wir neue Instrumente, um die Primärverteilung von
277 Einkommen gerechter zu gestalten und für mehr Menschen höhere Löhne zu
278 ermöglichen.

279

280 Wachstums- und Konjunkturpolitik: wir müssen die Wirtschafts- und Währungsunion
281 vertiefen und gleichzeitig das Soziale Europa stärken. Darauf aufbauend entwickeln
282 wir eine aufeinander abgestimmte nationale und europäische Wachstums- und
283 Konjunkturpolitik, damit Europa seine vollen Wachstumspotenziale entfalten kann,
284 denn davon profitiert auch die deutsche Wirtschaft.

285

286 Faire Handelspolitik: Als Antwort auf den chinesischen Staatskapitalismus auf der
287 einen Seite und die zunehmend aggressive Handelspolitik der USA brauchen wir
288 eine Handelspolitik, die Menschen- und Arbeitsrechte sowie ökologische Standards
289 sicherstellt, die Interessen der deutschen und europäischen Wirtschaft wahrt und
290 gleichzeitig Perspektiven für Entwicklungs- und Schwellenländer eröffnet.

291

292 **Zweitens: Die Zukunft der Arbeit.**

293

294 Als Partei der Arbeit bleiben Vollbeschäftigung und gute Arbeit unsere vorrangigen
295 Ziele. Es ist unsere Aufgabe, die Digitalisierung der Arbeit zu gestalten. Im Zuge der
296 Plattformökonomie verändert sich auch der Betrieb und die Grenzen zwischen
297 Selbstständigen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern weichen auf. Eine
298 langfristige Perspektive, Sicherheit und Mitbestimmung am Arbeitsplatz bleibt wichtig
299 – egal was, wo und wie man arbeitet.

300

301 Wir brauchen Arbeitszeitmodelle, die sich der Lebenssituation der Beschäftigten
302 anpassen. Insbesondere Eltern kleiner Kinder, aber auch Beschäftigte, die ihre
303 pflegebedürftigen Angehörigen unterstützen, müssen die Möglichkeit haben, ihre
304 Arbeitszeiten an diese Belange anzupassen, ohne dass sie dramatische finanzielle
305 Einbußen hinnehmen müssen. Wir werden in diesem Sinne eine zeitgemäße
306 Arbeitsmarktpolitik entwickeln, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Chancen
307 eröffnet und ihnen Sicherheit gibt. Wir wollen, dass der Staat und auch die Wirtschaft
308 ihren Beitrag leisten für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, denn nur so
309 können Männer und Frauen ihre Chancen nutzen.

310

311 Unsere Arbeitspolitik soll die Potentiale der Digitalisierung für bessere Arbeit,
312 Arbeitszeitverkürzung und mehr selbstbestimmtes Arbeiten nutzen. Wir brauchen
313 gesetzliche Regeln, die das ermöglichen, aber auch Grenzen setzen, wo nötig.
314 Gleichzeitig wollen wir den Einzelnen im Wandel qualifizieren und die kollektive
315 Interessenvertretung durch Mitbestimmung stärken. Gerade soziale Berufe sind
316 entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft. Bisläng sind diese Berufe zu
317 schlecht bezahlt und ermöglichen den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nur
318 wenig Aufstieg. Das wollen wir ändern.

319
320 Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell. Als universelle berufliche Ausbildung
321 muss sie auch in Zukunft angemessen und umfassend auf das Berufsleben
322 vorbereiten. Eine anspruchsvolle Ausbildung braucht eine gemessene Vergütung mit
323 einer gesetzlich definierten Mindesthöhe. Berufliche und akademische Bildung
324 müssen stärker miteinander verknüpft werden. Etwa durch duale Studiengänge, für
325 die Bund und Länder gemeinsam Qualitätskriterien entwickeln müssen oder durch
326 die Schaffung beruflicher Hochschulen.

327
328 Mehr als zehn Jahre nach den Arbeitsmarktreformen der Agenda 2010
329 und neun Änderungsgesetzen zum SGB II ist es an der Zeit zu überprüfen, wo wir
330 stehen und ob die Ansätze noch zeitgemäß sind und unseren heutigen
331 Gerechtigkeitsvorstellungen entsprechen.

332
333 Die Arbeitsmarktlage ist heute eine viel bessere, aber es gibt neue
334 Herausforderungen. Daher werden wir neue Ideen erarbeiten, um allen Menschen in
335 unserer Gesellschaft neue Bildungs- und Aufstiegschancen zu ermöglichen und
336 Lebensleistungen bei der sozialen Absicherung besser anzuerkennen. Wir brauchen
337 Verbesserungen bei prekärer Beschäftigung und im Niedriglohnsektor durch gute
338 Tarifverträge sowie ein Chancenkonto für Weiterbildung und Qualifizierung für alle.
339 Über eine Erhöhung des Mindestlohns werden wir diskutieren. Diese Ideen setzen
340 auch einen Kontrapunkt gegen die Ideen eines bedingungslosen Grundeinkommens,
341 das in seiner Anlage dem sozialdemokratischen Werteverständnis widerspricht –
342 auch hierüber werden wir die Debatte fortsetzen. Zum Thema des sozialen
343 Arbeitsmarkts werden die sozialdemokratischen Kräfte der neuen Bundesregierung
344 einen Anfang machen, indem sie die vereinbarte Förderung von Langzeitarbeitslosen
345 durchsetzen.

346
347 Wenn sich Arbeit durch die Digitalisierung grundsätzlich verändert, brauchen wir
348 zusätzliche Angebote, die sich besonders an Beschäftigte richten, deren
349 Arbeitsplätze durch die Automatisierung gefährdet sind und die nicht unmittelbar
350 durch Umschulung und Qualifizierung neue Jobs finden werden. Die Frage ist, wie
351 das bestehende System der Absicherung von Arbeitslosigkeit durch eine
352 umfassende Arbeitsversicherung ergänzt und durch einen sozialen Arbeitsmarkt
353 weiterentwickelt werden kann. Weniger Verwaltung von Arbeitslosigkeit und mehr
354 Angebote von guter, sozialversicherungspflichtiger Arbeit, die zugleich für ein
355 besseres gesellschaftliches Zusammenleben sorgt, müssen das Ziel sein.

356 Kurzum: Wir werden für Sicherheit im Wandel sorgen.

357

358 **Drittens: Ein bürgerfreundlicher Staat, der Sicherheit und soziale Teilhabe**
359 **ermöglicht.**

360

361 Wir wollen die Herausforderungen unserer Zeit nicht nur individuell, sondern
362 solidarisch lösen. Diesem Ansatz liegt zu Grunde, dass es soziale Rechte aber auch
363 Regeln für ein gelingendes Zusammenleben geben muss.

364

365 Nicht zuletzt angesichts der sich aus Globalisierung, Digitalisierung und
366 Wissensgesellschaft ergebenden Veränderungen können wir uns einen „schlanken
367 Staat“ nicht leisten. Notwendig ist ein handlungsfähiger Staat, der in verbesserte
368 Teilhabe in Bildung, am Arbeitsmarkt, an Gesundheit oder in Infrastrukturangebote
369 im ländlichen Raum investiert. Staatliche Investitionen in die Teilhabechancen der
370 Menschen sind Voraussetzung für Innovationsfähigkeit und Wachstum – und in der
371 Regel weitaus günstiger als die nachträgliche Reparatur von Folgen sozialer
372 Ausgrenzung. Wir müssen öffentliche Institutionen stärken und Kitas, (Hoch-)
373 Schulen, Jobcenter, Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen, Stadtteilzentren oder
374 Beratungsstellen, öffentliche Verkehrsmittel oder öffentliche Plätze, Jugend- oder
375 Kultureinrichtungen zu Orten hochwertiger Dienstleistungen und Güter machen, die
376 für alle zugänglich sind.

377

378 Wir stehen daher zu einem handlungsfähigen Staat und verteidigen ihn gegen
379 neoliberale Angriffe. Der Staat ist in der demokratischen Verantwortung, den Zugang
380 aller Bürgerinnen und Bürger zu öffentlichen Leistungen sicherzustellen. Gerade in
381 Zeiten des Strukturwandels brauchen wir einen handlungsfähigen Staat. Wir
382 brauchen den Staat, um für Ordnung auf dem Arbeitsmarkt zu sorgen, soziale
383 Teilhabe zu ermöglichen und ein Leben in Freiheit und Sicherheit zu gewährleisten.
384 Ohne einen starken, handlungsfähigen und bürgerfreundlichen Staat entstehen keine
385 guten, bezahlbaren und damit lebenswerten Nachbarschaften, Quartiere und Kieze
386 in der Stadt und auf dem Land. Verbraucherinnen und Verbraucher können sich
387 darauf verlassen, dass die Sozialdemokratie bei der Durchsetzung ihrer Rechte auf
388 ihrer Seite steht. Ohne einen handlungsfähigen und bürgerfreundlichen Staat
389 entstehen keine gleichwertigen Lebensverhältnisse in unserem Land. Ohne einen
390 starken und bürgerfreundlichen Staat gelingt keine Integration. Die zunehmende
391 Vielfalt in unserer Gesellschaft bedarf starker Institutionen damit das Verbindende im
392 Mittelpunkt steht und das soziale Miteinander klappt. Eine offene Gesellschaft
393 braucht eine starke Demokratie und einen starken sozialen Rechtsstaat.

394

395 Wenn es etwas gibt, dass die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in einer
396 auseinanderdriftenden Gesellschaft verbindet, ist es nicht das Private, sondern das
397 Öffentliche. Wir wollen die Idee des Öffentlichen wieder stärken. Wir wollen wieder
398 stolz auf unsere öffentlichen Dienstleistungen sein und auch die Rolle der
399 Kommunen dabei stärker hervorheben. Grundlage eines starken und
400 bürgerfreundlichen Staates sind handlungsfähige Kommunen, die im Rahmen der

401 kommunalen Selbstverwaltung dazu in die Lage versetzt werden, bürgernahe,
402 gemeinschaftliche Lösungen vor Ort umzusetzen. Privatisierungen im öffentlichen
403 Sektor werden wir hinterfragen.

404

405 Dabei ist der handlungsfähige Staat für uns Teil einer gemischten
406 Wirtschaftsordnung zu der private und öffentliche Unternehmen ebenso gehören wie
407 der dritte Sektor, Genossenschaften und die Zivilgesellschaft. Gerade mit Blick auf
408 die Möglichkeiten der Digitalisierung werden wir hier über neue Modelle und
409 Angebote nachdenken.

410

411 Eine gute und solidarisch getragene Absicherung gegen die großen Lebensrisiken
412 bleibt elementarer Bestandteil sozialdemokratischer Politik. Eine verlässliche und an
413 der Lebensleistung orientierte Rente, Unterstützung und Förderung bei
414 Arbeitslosigkeit, eine an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten orientierte
415 Gesundheitsversorgung sowie ein Pflegesystem, das Altern in Würde für alle
416 Menschen ermöglicht, bleiben unsere politischen Ziele.

417

418 Ausgangspunkt für unser Sozialstaatsverständnis sind die menschliche Würde und
419 die Arbeitsgesellschaft: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind die Stützen des
420 Sozialstaats. Die Teilhabe an Arbeit ist ein wichtiges Ziel. Dabei wollen wir klären,
421 wie der Sozialstaat einfacher, unbürokratischer, gerechter und auch in Zukunft
422 vernünftig finanziert werden kann. Ansätze wie jene für ein „solidarisches
423 Grundeinkommen“ werden wir dabei ebenso diskutieren wie jene um eine
424 eigenständige Kindergrundsicherung und wie wir die Sicherung des
425 Existenzminimums in Zukunft gestalten wollen.

426

427 Wir werden die solidarischen, gesetzlichen Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und
428 Pflegeversicherungssysteme stärken und beispielsweise Selbständigen eine
429 finanziell tragbare und solidarische Absicherung ihrer Lebensrisiken ermöglichen.
430 Und damit mehr Qualität in der Pflege nicht allein die Pflegebedürftigen bezahlen,
431 müssen wir die Pflegeversicherung erweitern.

432

433 Aber nicht in allen Handlungsfeldern des Sozialstaats geht es um mehr Geld. Es geht
434 auch um die Frage, ob der Staat seinen Bürgerinnen und Bürgern bevormundend
435 oder unterstützend gegenübertritt. Ob die Leistungen des Staates einfach,
436 verständlich und transparent sind. Durch einfache, verständliche und transparente
437 Leistungen des Staates wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen in
438 Notlagen diese ohne abschreckende Hürden tatsächlich und selbstverständlich in
439 Anspruch nehmen können. Aus Angst, Scham oder Überforderung nicht in Anspruch
440 genommene Rechte verletzen unser Gerechtigkeitsempfinden.

441

442 **Viertens: Deutschlands Rolle in einer sich rasant verändernden Welt.**

443

444 Die sich rasant verändernde weltpolitische Lage mit zahlreichen Krisenherden, der
445 Rückkehr des Protektionismus sowie brüchigeren europäischen und internationalen

446 Bündnissen verlangt eine Neudefinition von Deutschlands Rolle in Europa und in der
447 Welt.

448
449 Wir stehen zur gewachsenen Verantwortung unseres Landes für Frieden, Stabilität,
450 fairen Handel, Nachhaltigkeit und eine gerechtere Globalisierung und setzen uns in
451 und mit Europa für die konsequente Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele
452 ein. Die Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele bietet für unsere Partei die
453 Möglichkeit, sich an die Spitze des weltweit anstehenden Strukturwandels zu stellen;
454 diese Chance wollen wir nutzen. Nur wenn wir unser Land in der weltpolitischen
455 Entwicklung institutionell, politisch und wertebezogen klar verorten, können wir die
456 Interessen der Bürgerinnen und Bürger auch international vertreten und damit neuen
457 Unsicherheiten entgegentreten. Um Fluchtursachen zu bekämpfen und
458 Lebensperspektiven zu ermöglichen, muss sich Deutschland weltweit für Klimaschutz
459 einsetzen, den Waffenhandel beschränken und eine faire Handels- und
460 Landwirtschaftspolitik voranzutreiben, die Kinderrechte, Nachhaltigkeit und
461 Arbeitsschutz fest im Blick hat. Wir stehen für einen humanen Flüchtlingsschutz und
462 eine Politik, die Zuwanderung vernünftig steuert. Auch ein leidenschaftliches
463 Eintreten für eine gemeinsame Europa- und Abrüstungspolitik sind dem Frieden
464 weltweit dienlich. Dabei wollen wir auch aus den Erfahrungen anderer progressiver
465 Parteien lernen.

466
467 Um das oben beschriebene Wachstumsmodell zu ermöglichen und
468 abzusichern, brauchen wir einen Kurswechsel in Europa hin zu mehr inklusivem
469 Wachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einer verbesserten sozialen
470 Infrastruktur und sozialer Absicherung. Deutschland muss dazu bereit sein, seine
471 Verantwortung in Europa wahrzunehmen und Beiträge zur Stabilisierung und
472 Dynamisierung Europas zu leisten, weil eine Stärkung Europas im langfristigen
473 Interesse Deutschlands ist. Wir werden dazu für die Europawahl ein
474 europapolitisches Programm vorlegen.

475
476 Alle vier genannten Schwerpunktthemen betreffen gleichermaßen Europa, Bund,
477 Land und Kommunen. Ziel ist es, dass die SPD in abgestimmter und kohärenter
478 Form an diesen Themen arbeitet.

479
480 In allen vier Schwerpunktthemen werden wir zudem die Auswirkungen der großen
481 Megatrends unserer Zeit mit einbeziehen. Dies sind vor allem die Digitalisierung, die
482 Globalisierung, die Migration und der demografische Wandel.

483
484 Wir werden zu diesen vier Schwerpunktthemen zum kommenden Parteitag im Herbst
485 2019 einen „Orientierungsrahmen“ vorlegen, auf dem weitere Debatten aufbauen
486 können.

487
488

489 **III. Organisatorische Erneuerung**

490

491 Wir werden den beschriebenen Programmprozess nutzen, um gleichzeitig die
492 organisatorische Erneuerung unserer Partei voran zu treiben.

493

494 Wir sind überzeugt: Die SPD wird stark, wenn sie zurückfindet zur
495 programmatischen und sprachlichen Klarheit. Die SPD wird stark, wenn sie eine
496 neue Debattenkultur entwickelt, Beteiligungsmöglichkeiten für alle interessierten
497 Bürgerinnen und Bürger ausbaut und mehr Mitglieder einbindet. Und die SPD wird
498 stark, wenn sie die Vielfalt der Gesellschaft und ihrer Mitgliedschaft stärker für sich
499 nutzt.

500

501 Wir wollen auf allen Ebenen eine moderne und starke Organisation werden, die
502 bereit ist, ihre Strukturen immer wieder zu hinterfragen und auf der Höhe der Zeit zu
503 halten. Wir wollen ein spannender Ort der politischen Debatte sein.

504

505 **Neue Debattenkultur**

506

507 Wir wollen den Stil unserer Debatte verändern und eine neue, offene Debattenkultur
508 in unserer Partei prägen. Wir werden neue Formate des politischen Diskurses und
509 der innerparteilichen Willensbildung wählen.

510

511 Auf Debattencamps werden wir neue Ideen für die Zukunft unseres Landes mit
512 unseren Mitgliedern und der Zivilgesellschaft diskutieren – in Workshops,
513 Debattenstationen und bei Impulsvorträgen. Im Vorfeld rufen wir öffentlich dazu auf,
514 Beiträge einzusenden. Jede und jeder kann sich hier beteiligen und Ideen
515 einbringen. Die Ideen unserer über 50.000 Neumitglieder, die sich seit 2017 unserer
516 Partei angeschlossen haben, werden besonderen Raum bekommen.

517

518 Wir werden neue digitale Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, um allen SPD-
519 Mitgliedern die Mitarbeit an unserer Partei zu ermöglichen – unabhängig von Zeit und
520 Ort. Schon die programmatische Erneuerung werden wir – sobald dies technisch
521 umsetzbar ist - durch Online-Themenforen begleiten und damit gleichzeitig eine
522 dauerhafte Einrichtung dieser Plattform erproben. Den erfolgreichen Hackathon des
523 Jahres 2017 wollen wir wiederholen und verstetigen, um digitales Knowhow
524 langfristig an unsere Partei zu binden.

525

526 Die programmatische Erneuerung soll auch dazu dienen, gewachsene Netzwerke in
527 der Gesellschaft zu stärken, verloren gegangene zu revitalisieren und neue zu
528 schmieden. Keine Volkspartei kommt ohne ein politisches Umfeld aus, dass ihr
529 nahesteht, sie aber auch herausfordert. Deshalb müssen wir durch eine neue Kultur
530 der ernsthaften und verantwortungsvollen Zusammenarbeit in der Partei den inneren
531 Zusammenhalt stärken und die Partei gleichzeitig nach außen öffnen.

532

533 Wir wollen neuen Anschluss an die Vordenkerinnen und Vordenker aus der
534 Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und der Kultur herstellen. Die programmatische
535 Erneuerung werden wir deshalb mit einer Impulsreihe mit Vordenkerinnen und
536 Vordenkern aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft ergänzen, die den
537 parteiinternen Diskurs kritisch und konstruktiv begleiten wird.

538 Über den Programmprozess hinaus haben wir Anfang April eine erste digitale
539 Mitgliederbefragung auf den Weg gebracht und werden diese in regelmäßigen
540 Abständen wiederholen. Wir brauchen den Input unserer Mitglieder, um unsere
541 Arbeit zu verbessern.

542

543 Wir werden zudem über die Einführung einer Fokusgruppe Ortsverein
544 entscheiden, die regelmäßig zur Umsetzung von inhaltlichen und organisatorischen
545 Erneuerungen befragt werden soll.

546

547 **Parteistrukturen stärken**

548

549 Wir werden die Parteiarbeit auf allen Ebenen professionalisieren. Dazu entwickeln
550 wir eine App als digitale Anlaufstelle für alle Mitglieder, die die Parteiarbeit deutlich
551 vereinfachen und verbessern soll.

552

553 Wir werden schwache Strukturen in der Fläche stärken und langfristig besonders in
554 diesen Bereichen neue Präsenz aufzubauen. Die Grundlage dafür ist eine
555 umfassende datenbasierte Wahlkreisanalyse. Zur Stärkung gehört eine
556 Bestandsaufnahme der Strukturen und bessere Qualifizierung unser Haupt- und
557 Ehrenamtlichen.

558

559 Um den besonderen Herausforderungen im Osten zu begegnen, erarbeiten der
560 Generalsekretär und der Ostbeauftragte unter Einbeziehung der ostdeutschen
561 Landesverbände ein „Zukunftsprogramm Ost“ zur inhaltlichen, organisatorischen und
562 strukturellen Neuaufstellung der SPD-Ostdeutschland.

563

564 Unsere Kampagnenfähigkeit v.a. im Süden und im Osten werden wir durch
565 Modellprojekte stärken.

566

567 In den anstehenden Landtagswahlkämpfen werden die Landesverbände mit einem
568 Arbeitsstab aus dem Willy-Brandt-Haus unterstützt. Gemeinsam mit
569 der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik werden wir anstehende
570 Kommunalwahlen zielgenauer unterstützen.

571

572 **Vielfalt sichtbar machen**

573

574 Wir wollen die Vielfalt unserer Gesellschaft in unserer Partei besser abbilden. Wir
575 wollen insbesondere Frauen, jungen Menschen oder Menschen
576 mit Migrationshintergrund eine bessere Teilhabe und die Übernahme von
577 Verantwortung in unserer Partei ermöglichen. Dies wird zu einem der vorrangigen

578 Ziele der Parteiorganisation, wir werden uns dazu ambitionierte Ziele
579 stecken und deren Erreichen regelmäßig überprüfen. Um die Teilhabe von Frauen
580 zu unterstützen, wird eine Stabsstelle für Gleichstellung beim Generalsekretär
581 eingerichtet. In einem ersten Schritt wurde bereits Anfang des Jahres die
582 Doppelspitze im Ortsverein ermöglicht.

583
584 Wir werden eine gründliche, wissenschaftlich begleitete Analyse unserer Strukturen,
585 Arbeitsweisen und innerparteilichen Kultur vornehmen, um zu prüfen, welche Hürden
586 etwa die Einbindung von Frauen in verantwortlichen Positionen unserer Partei
587 erschweren. Auch die regelmäßigen Mitgliederumfragen werden wir dazu
588 gemeinsam mit den Arbeitsgemeinschaften nutzen. Aus dieser Analyse leiten wir
589 konkrete Handlungsempfehlungen für alle Ebenen unserer Partei ab.

590

591 **Erneuerung im Alltag**

592

593 Wir wollen uns zu einer lernenden Organisation entwickeln, die ihre Strukturen und
594 Schwerpunkte immer wieder hinterfragt. Unsere Partei hat sich in über 150 Jahren
595 immer wieder verändert und neu erfunden. Das gehört zur DNA unserer Partei und
596 das wollen wir in der täglichen Arbeit leben.

597

598 Wir wollen als Partei auch außerhalb von Wahlkämpfen überall im Land sichtbar,
599 präsent und ansprechbar sein. Deshalb werden wir einen zentralen „Tag der
600 Tür zu Tür-Aktion“ einführen, an dem die gesamte Partei im Land unterwegs ist, um
601 Ideen aufzunehmen und den direkten Dialog zu suchen.

602

603 Wir wollen die Kampagnenfähigkeit der SPD verbessern, um auch außerhalb von
604 Wahlkämpfen gesellschaftliche Debatten zu führen und Impulse zu geben. Dazu sind
605 eine Reihe von strukturellen Veränderungen nötig, die in den kommenden Jahren
606 federführend vom Generalsekretär vorgebracht werden. Grundlage dafür ist eine
607 externe Evaluation des letzten Bundestagswahlkampfes, die bis zum Sommer 2018
608 abgeschlossen sein wird. Die Erkenntnisse dieser Evaluation fließen bereits in die
609 Europawahlkampagne 2019 ein. Auf einer Best-Practice-Konferenz werden wir
610 zudem erfolgreiche sozialdemokratische Wahlkämpfer aus dem gesamten
611 Bundesgebiet zusammenbringen, um von ihren Erfahrungen zu lernen.

612

613 Klar ist aber auch: Erneuerung entsteht ganz wesentlich vor Ort. Nicht alles kann und
614 soll aus Berlin vorgegeben werden. Wir ermutigen alle Gliederungen, neue Wege der
615 Parteiarbeit zu beschreiten. Das Willy-Brandt-Haus wird in den kommenden Monaten
616 und Jahren den Wissenstransfer organisieren und gute Ideen aus der Fläche im
617 Sinne eines Best Practice-Gedankens in die gesamte Partei tragen.

618

619 Ein klares sozialdemokratisches Programm für die Zukunft. Starke Strukturen überall
620 im Land. Eine neue Beteiligungskultur und deutlich mehr Vielfalt in unserer Partei.
621 Das sind die wichtigsten Aufgaben unserer Erneuerung. Wenn uns dies gemeinsam
622 gelingt, haben wir die Chance, uns neues Vertrauen zu erarbeiten.

623

624 Wir müssen die Zukunftsdebatten der SPD mit Leidenschaft führen und zeigen, dass
625 wir es ernst meinen mit dem Kümmern, ernst meinen mit der Gerechtigkeit – dass wir
626 ehrlich und standhaft an unseren eigenen Idealen arbeiten. Nur mit diesem
627 Vertrauen werden wir es schaffen, den progressiven politischen Gestaltungsauftrag
628 wiederzuerlangen.